



## **Kleine Anfrage**

**des Abgeordneten Christian Dirschauer (SSW)**

**und Antwort**

**der Landesregierung – Minister für Landwirtschaft, ländliche  
Räume, Europa und Verbraucherschutz**

### **Entwicklung der Solidarischen Landwirtschaft (SoLaWi) in Schleswig-Holstein**

Vorbemerkung des Fragestellers:

Die Solidarische Landwirtschaft (SoLaWi) stellt eine wichtige Säule für eine nachhaltige, regionale und umweltfreundliche Lebensmittelproduktion dar. Sie verbindet Landwirte und Verbraucher in einem gemeinschaftlichen Modell, das ökologische Landwirtschaft, faire Preise und regionale Wirtschaftskreisläufe fördert.

1. Wie viele landwirtschaftliche Betriebe in Schleswig-Holstein arbeiten nach dem Konzept der Solidarischen Landwirtschaft, und wie hat sich diese Zahl seit 2020 entwickelt (bitte nach Jahren aufschlüsseln)?

Antwort:

Der Landesregierung hat keine Kenntnis darüber. Das Merkmal „Solidarische Landwirtschaft“ wird seitens der Agrarstatistik nicht erhoben.

2. Wie viele Verbraucherinnen und Verbraucher sind aktuell in Schleswig-Holstein an SoLaWi-Projekten beteiligt, und wie hat sich diese Zahl seit 2020 entwickelt?

Antwort:

Es wird auf die Antwort zu Frage 1 verwiesen.

3. Welche Fördermöglichkeiten bestehen auf kommunaler Ebene für SoLaWi-Projekte, und wie viele Kommunen haben seit 2020 entsprechende Fördermaßnahmen umgesetzt?

Antwort:

Der Landesregierung ist nicht bekannt, welche Kommunen Projekte der Solidarischen Landwirtschaft fördern.

4. Wie unterstützt das Land Schleswig-Holstein die Entwicklung von SoLaWi-Projekten finanziell und durch Beratungsangebote?

Antwort:

Das Ministerium für Landwirtschaft, ländliche Räume, Europa und Verbraucherschutz hat über eine Förderung des Ökorings das Projekt „Mehr SoLaWi in Schleswig-Holstein“ bis zum Herbst 2023 unterstützt.

Mit dem Angebot von Solawi-Tour erhielten Interessierte die Möglichkeit, einen konkreten Einstieg in die SoLaWi-Wirtschaftsweise zu entwickeln. Ein weiterer Projektbereich waren die Stable-Schools, betriebliche Vernetzungstreffen.

Weiter können Betriebe der Solidarischen Landwirtschaft die entsprechenden Beratungsangebote des Ökorings zum Ökologischen Landbau (<https://www.oekoring-sh.de/>) oder die Beratungsangebote der Landwirtschaftskammer nutzen.

5. Welche Förderprogramme des Bundes und der EU können schleswig-holsteinische SoLaWi-Betriebe in Anspruch nehmen, und in welchem Umfang wurden diese seit 2020 genutzt (bitte nach Jahren aufschlüsseln)?

Antwort:

Informationen über spezielle Förderprogramme für Betriebe der Solidarischen Landwirtschaft des Bundes liegen der Landesregierung nicht vor.

6. Wie viele Hektar landwirtschaftliche Nutzfläche werden in Schleswig-Holstein durch SoLaWi-Betriebe bewirtschaftet?

Antwort:

Es wird auf die Antwort zu Frage 1 verwiesen.

7. Welche Maßnahmen ergreift die Landesregierung, um die Gründung neuer SoLaWi-Projekte zu unterstützen und bestehende Initiativen zu stabilisieren?

Antwort:

Es wird auf die Antwort zur Frage 4 verwiesen.

8. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung über die durchschnittliche wirtschaftliche Tragfähigkeit der bestehenden SoLaWi-Betriebe in Schleswig-Holstein vor?

Antwort:

Es wird auf die Antwort zu Frage 1 verwiesen.